

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Einlaufen der Fregatte KÖLN (Quelle: Bundeswehr/Pressestelle Djibouti)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

EUTM

UNAMID

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 31/11 war der **14.09.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



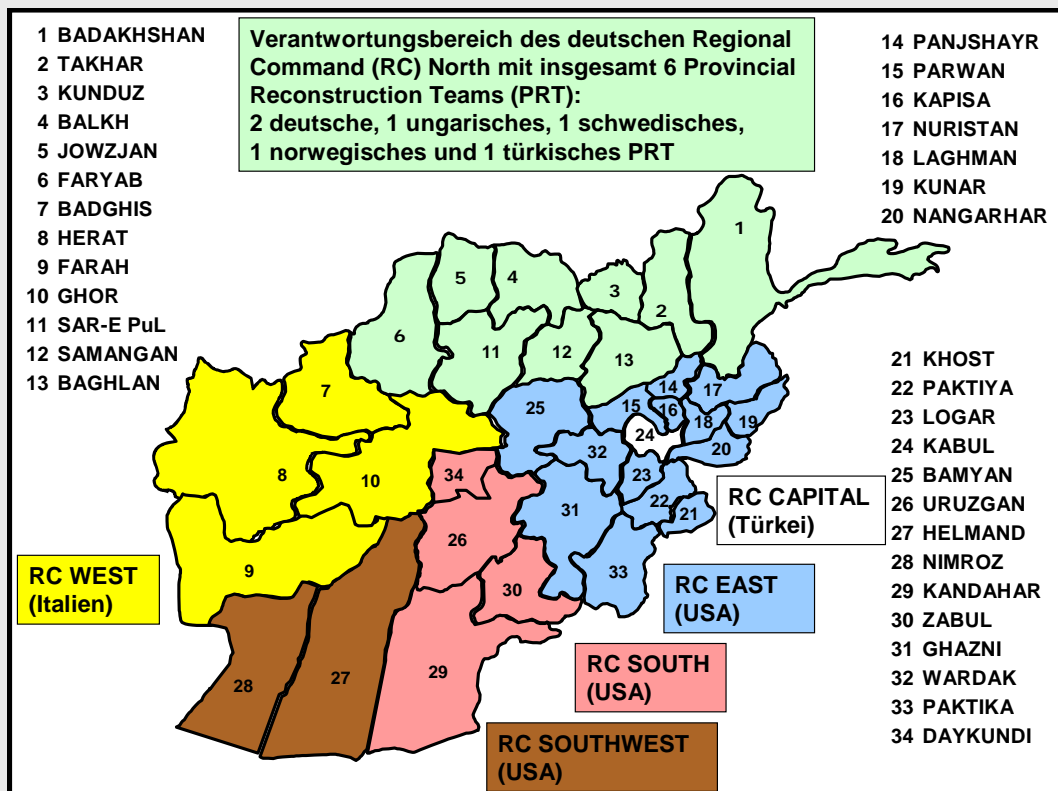
International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 05.09.11 bis 11.09.11 registrierte ISAF landesweit über 640 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter drei Selbstmordattentate in den Provinzen Herat, Helmand und Wardak – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen neun ISAF-Soldaten gefallen; weitere 192 ISAF-Soldaten wurden verwundet.

Am 13.09.2011 kam es gegen 13:30 Uhr afghanischer Ortszeit zu einem Angriff auf die US-amerikanische Botschaft und das ISAF-Hauptquartier, der bis zum 14.09.11 andauerte. Mehrere Angehörige regierungsfeindlicher Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) verschanzten sich in dem im Bau befindlichen Marriot-Hotel. Von dort aus beschossen sie die genannten Einrichtungen. Afghanische Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) konnten die Situation schließlich bereinigen. Trotz einer grundsätzlichen Stabilisierung der Sicherheitslage in weiten Teilen Afghanistans, einer steigenden Professionalisierung der ANSF und einem Rückgang der Sicherheitsrelevanten Zwischenfälle (SRZ), bleibt die Hauptstadt Kabul unverändert ein Prestigeziel, dessen Angriff sich alleine durch das international hervorgerufene Medienecho aus Sicht der OMF immer wieder lohnt.



RC North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchztBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin gemeinsame Operationen mit den ANSF durch. Die Operationsführung des RC North ist im Wesentlichen unverändert, Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors. Dabei waren das AusbSchztBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchztBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Die Effektivität der gemeinsamen Operationen mit den ANSF nimmt in der Planung wie auch in der Durchführung zu. Durch noch stärkere Übernahme der Verantwortung durch die ANSF sollen die erreichten Ziele gesichert werden.

Eine deutsche Patrouille des PRT Kunduz wurde am Morgen des 08.09.11 rund zwölf Kilometer nordwestlich des PRT mit einem IED angegriffen. Der Sprengsatz detonierte hinter dem letzten Fahrzeug. Es gab keine Verwundete und keine Sachschäden. Die Patrouille erreichte den vorgesehenen Zielort ohne weitere Zwischenfälle.

Am 09.09.11 wurde gegen 09:20 Uhr afghanischer Ortszeit rund 15 Kilometer westlich von Kunduz gegen Kräfte des AusbSchztBtl Kunduz ein IED-Anschlag verübt. Dabei wurde ein deutscher Soldat mittelschwer verwundet, der zur weiteren medizinischen Behandlung im Lufttransport ins PRT Kunduz und anschließend in das Einsatzlazarett in Mazar-e Sharif gebracht wurde. Sein Zustand ist stabil und eine Genesung vor Ort möglich, so dass eine Repatriierung zurzeit nicht vorgesehen ist. Bei dem Anschlag wurde ein geschütztes deutsches Fahrzeug vom Typ ENOK stark beschädigt und musste geborgen werden.

Am 09.09.11 und am 11.09.11 erfolgten zwei nächtliche Raketenangriffe gegen das PRT Kunduz. Es gab weder Personen- noch Sachschäden.

Unter Beteiligung deutscher ISAF-Kräfte wurde die Bergung und Überführung der Leichname der seit 19.08.11 vermissten zwei deutschen Staatsbürger in das Feldlager Bagram und anschließend in das Feldlager Mazar-e Sharif abgeschlossen. Am 10.09.11 erfolgte die Überführung der Leichname mit einem deutschen Airbus A-310 in Begleitung eines Beamten des Bundeskriminalamtes nach Deutschland.

Derzeit befinden sich 5.166 Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen, davon vier mit seegehenden Einheiten, beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus einer Fregatte und einer Korvette aus Bangladesch sowie vier Patrouillenbooten aus der Türkei, Griechenland und Deutschland. Die Schnellboote S80 HYÄNE und S75 ZOBEL bilden den deutschen Beitrag.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 157 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)

An OAE beteiligen sich derzeit drei Nationen mit Schiffen, einem Unterseeboot und Seefernaufklärern.

Der deutsche Beitrag besteht aus dem Unterseeboot U34.

Derzeit beteiligt sich Deutschland mit 29 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus sechs Schiffen und acht Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BAYERN und Fregatte KÖLN). Zusätzlich verfügt ATALANTA über einen Seefernaufklärer aus Spanien sowie zwei Seefernaufklärer aus Luxemburg.

Am 08.09.11 wurden die beiden französischen Crewmitglieder der französischen Yacht TRIBAL KAT im Golf von Aden von Piraten entführt. Dabei wurde ein Crewmitglied der Yacht mutmaßlich von den Piraten getötet. Die deutsche Fregatte BAYERN hat die Yacht am 08.09.11 ohne Personen an Bord aufgefunden.

Am 10.09.11 wurde unter der Führung des gegenwärtig von Deutschland gestellten Force Commanders von ATALANTA die verbleibende Geisel durch das spanische Schiff GALICIA unter Beteiligung des französischen Schiffes SURCOUF unversehrt aus den Händen der Piraten befreit. Sieben mutmaßliche Piraten wurden in Gewahrsam genommen. Frankreich hat erklärt, die Strafverfolgung anzustreben. Es handelt sich um die erste Geiselbefreiung im Rahmen der Operation ATALANTA.

Derzeit sind 508 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.028 Polizisten an, davon 76 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Am 09.09.11 hat Generalmajor Erhard Drews die Aufgabe des COM KFOR von Generalmajor Erhard Bühler für zwölf Monate übernommen. Damit führt Deutschland zum dritten Mal in Folge die NATO-Kräfte in der Republik Kosovo.

Deutschland hatte sich auf Bitte der NATO bereit erklärt, zwei Pionierpanzer und zwei Wasserwerfer (voraussichtlich ab Anfang Oktober 2011) zur Verfügung zu stellen. Am 16.09.11 sollen die beiden deutschen Pionierpanzer planmäßig in Pristina eintreffen und nach Novo Selo, dem Stationierungsort des deutsch-österreichischen Operational Reserve Force Battalions (ORF Btl) verlegen.

Derzeit sind 1.401 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Deutsche Beteiligung: 13 Soldaten.

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor



United Nations Mission in South Sudan

(UNMISS)

Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (VN) wurde am 08.09.11 unter anderem durch die Sonderbeauftragte des VN-Generalsekretärs (Special Representative to the United Nations Secretary General / SRSG) Hilde Johnson zur Lage von UNMISS und Südsudan unterrichtet. Johnson führte aus, dass Präsident Kiir nun die erste Regierung des Staates Südsudan ernannt habe, die am 01.09.11 vereidigt worden sei.

Die Sicherheitslage sei geprägt von Auseinandersetzungen mit Truppen verschiedener Renegaten (abtrünnige Führer der Sudan People's Liberation Movement [SPLM]), die jedoch zum Teil im Begriff seien, in die SPLA integriert zu werden.

Der Gewaltausbruch in Jonglei, bei dem es sich um Vergeltungsschläge für Viehdiebstähle gehandelt habe, habe unbestätigten Meldungen zufolge über 600 Tote gefordert. Die SPLA habe entschlossen reagiert und zwei Bataillone in die Region entsandt, um eine weitere Eskalation zu vermeiden.

UNMISS weitet die Patrouillentätigkeit aus. Absicht ist es, durch „Show of Force“ an verschiedenen Stellen vorwiegend die Volksgruppen der Murle und der Lou Nuer von weiteren gegenseitigen Überfällen abzuhalten. Gleichzeitig wird eine Signalwirkung auf andere Landesteile erhofft.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 11 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss



European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

UNAMID sieht sich derzeit schwierigen Herausforderungen gegenüber. Diese betreffen unter anderem die logistische Versorgung aus der Basis El Obeid und aus Khartum heraus. Darüber hinaus steht für über 1.000 Visaanträge die Billigung aus, 600 davon betreffen Polizisten. Auch sind aktuell 50% der Hubschrauber mit einem Flugverbot belegt.

Die Haltung der sudanesischen Regierung steht möglicherweise im Zusammenhang mit der Kritik an Sicherheitsratsresolution (SRR) 2003 (Verlängerung UNAMID). Sudan wirft den VN vor, mit SRR 2003(2011) das Mandat für UNAMID dergestalt erweitert zu haben, dass es über die ursprüngliche Zustimmung der sudanesischen Regierung hinausgehe.

Die Bundeswehr beteiligt sich derzeit mit sechs Soldaten

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit insgesamt mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec